



Schutzkonzept der DBS

1. Leitbild

In der Dietrich-Bonhoeffer-Schule kommen viele unterschiedliche Menschen zusammen. Sie haben unterschiedliche Begabungen und Kompetenzen, unterschiedliche familiäre, soziale und kulturelle Hintergründe. Grundlage jeglicher erfolgreichen Zusammenarbeit sind Respekt, Toleranz und Wertschätzung (vgl. *Pädagogische Schwerpunkte der DBS¹*).

Alle Kinder und Mitarbeitenden der Schule haben ein Recht auf psychische und körperliche Unversehrtheit und damit auch Schutz vor sexualisierter Gewalt. Es gibt bei uns keinen Raum für Missbrauch.

2. Personalverantwortung

- Kollegium: Das Thema Prävention, und damit auch Schutz vor sexuellem Missbrauch, soll regelmäßig im Kollegium thematisiert werden. Auf jeder Lehrkräftekonferenz gibt es einen festen Tagesordnungspunkt zum Thema Prävention.
- Neue Mitarbeiter*innen: Information über die Willkommensmappe; nach drei Monaten: Gespräch mit pädagogischer Koordination oder Präventionsteam zum Thema Schutzkonzept und Präventionsmaßnahmen an der DBS.

3. Fortbildungen

- *Was ist los mit Jaron?* Digital-Kurs zum Schutz von Schüler*innen vor sexuellem Missbrauch; für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen: ist jederzeit eigenständig möglich und verbindlich
- Präventionsveranstaltungen zum Thema sexualisierte Gewalt (z.B. PETZE) werden nach Möglichkeit von Fortbildungsangeboten für die Lehrkräfte begleitet (z.B. bei der Ausstellung *Echt krass*)
- regelmäßige Fortbildung/ Unterstützung durch Profamilia oder andere Präventionsanbieter (weitere Informationen über die Jugendschutzbeauftragte des Kreises Stormarn Frau Pohl – Jugendamt/ jugendschutz@kreis-stormarn.de)
- „Leitfaden bei Verdacht auf sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ allen (neuen) Kolleginnen und Kollegen zugänglich machen² (auf *itslearning* einsehbar)

¹ <https://www.dbs-bargteheide.de/PädagogischeSchwerpunkte.html>

²

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjvovHa5L_8AhVpSPEDHdWYCKYQFnoECAGQAw&url=https%3A%2F%2Fwww.kreis-stormarn.de%2Fflvw%2Fforms%2F21%2FLeitfadenVerdachtAufSexuelleGewalt.pdf&usg=AOvVaw2ClxxJBfcOKpvbgaYmSWt



4. Verhaltenskodex

- Wir halten uns an die Richtlinien unserer *Schulvereinbarung*³, die grundlegend für ein respektvolles Miteinander sind.
- Wir achten und respektieren individuelle Schamgrenzen (z.B. im Sportunterricht, bei Erste-Hilfe-Kursen etc.).
- Es gibt bei uns eine Null-Toleranz-Grenze für verbale Aggressivität und sexuelle Abwertungen.
- Erwachsene nehmen es ernst, wenn sie von Missbrauch erfahren: Wachsamkeit in Bezug auf sexuellen Missbrauch ist immer oberstes Gebot. (Laut Studien brauchen Kinder bis zu acht Anläufe, in denen sie von Missbrauch berichten, bevor ihnen ein Erwachsener glaubt. 80% bis 90% der Fälle passieren im nahen sozialen Umfeld.⁴)

5. Partizipation

Partizipation spielt bei uns eine große Rolle. Wir wollen selbstbestimmte Schülerinnen und Schüler, die ihren Standpunkt vertreten und mitreden, und eine regelmäßige Kooperation mit dem Schulelternbeirat. Der Verbindungslehrkraft und dem Schulleitungsteam kommt dabei eine besondere Verantwortung zu, die Schülerinnen und Schüler dahingehend zu unterstützen.

Um eine Kultur der Sicherheit und Verbundenheit zu schaffen, begegnen wir uns mit Respekt, Grenzachtung und Wertschätzung, was sich in den in Punkt 4 genannten Verhaltensregeln für alle an Schule Beteiligten wiederfindet.

6. Präventionsangebote

Prävention ist in unserem Schulleben fest verankert. Es gibt einen festen Präventionstag für alle im Jahr und vielfältige Angebote für die unterschiedlichen Jahrgänge. Details dazu sind in unserem *Präventionskonzept*⁵ nachzulesen.

Es werden jährliche Workshops zum Thema Sexuelle Bildung von Profamilia in den 6. Klassen veranstaltet.

Ziel: Jedes Kind nimmt von Jg. 5-10 mindestens einmal an einem Präventionsangebot zum Thema sexualisierte Gewalt statt. (Fördermöglichkeiten über den Jugendschutz Kreis Stormarn)

7. Beschwerde- und Rehabilitationsverfahren

Grenzüberschreitungen/ Verstöße werden einer Lehrkraft/ Schulsozialarbeit/ dem Präventionsteam/ der Schulleitung gemeldet. Die weitere Vorgehensweise wird im Team (siehe Leitfaden unten

³ <https://www.dbs-bargteheide.de/schulvereinbarung.html>

⁴ vgl.: <https://www.deutschlandfunk.de/sexueller-missbrauch-kinder-brauchen-bis-zu-acht-anlaeufe-100.html>

⁵ <https://www.dbs-bargteheide.de/files/dbs/Präventions%20und%20Schutzkonzept%20aktualisiert%202022.pdf>



„Interventionsplan bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt“) reflektiert und mit der Schulleitung abgestimmt.

Sollte sich ein Verdacht gegen einen Schüler/ eine Schülerin als unbegründet erweisen, wird dieses schriftlich von der Schulleitung festgehalten. Alle, die von dem Verdacht Kenntnis hatten, unterzeichnen das Papier, womit der Verdacht ausgeräumt ist. Bei einem Verdacht gegen eine Lehrkraft greift das dienstrechtliche Verfahren.

Wie auch bei anderen Kindeswohlgefährdungen gilt für unsere Lehrkräfte der Leitfaden „Kind in schwieriger Situation“ (siehe Anhang).

8. Notfallplan

Interventionsplan siehe unten

9. Kooperation mit Fachleuten

- Frauen helfen Frauen Stormarn e.V.
- Profamilia (Ansprechpartner: Florian Bauer)
- ASD, ggf. InsoFas⁶
- IQSH
- AG Schutzkonzept (Ansprechpartnerin: Wiebke Herrmann)

Diesem Konzept wurde auf der Lehrkräftekonferenz am 16.05.2023 und auf der Schulkonferenz am 31.05.2023 zugestimmt.

Beate Bergemann Janet Mitzkat, Tina Jankowsky, Julia Kemper, Daniel Riebesehl, Karoline Schmiedeknecht

Schulleiterin Präventionsteam der DBS und päd. Koordination

Quellen/ nützliche Links:

<https://www.kein-raum-fuer-missbrauch.de/schutzkonzepte>
<https://www.was-ist-los-mit-jaron.de/log-in/>

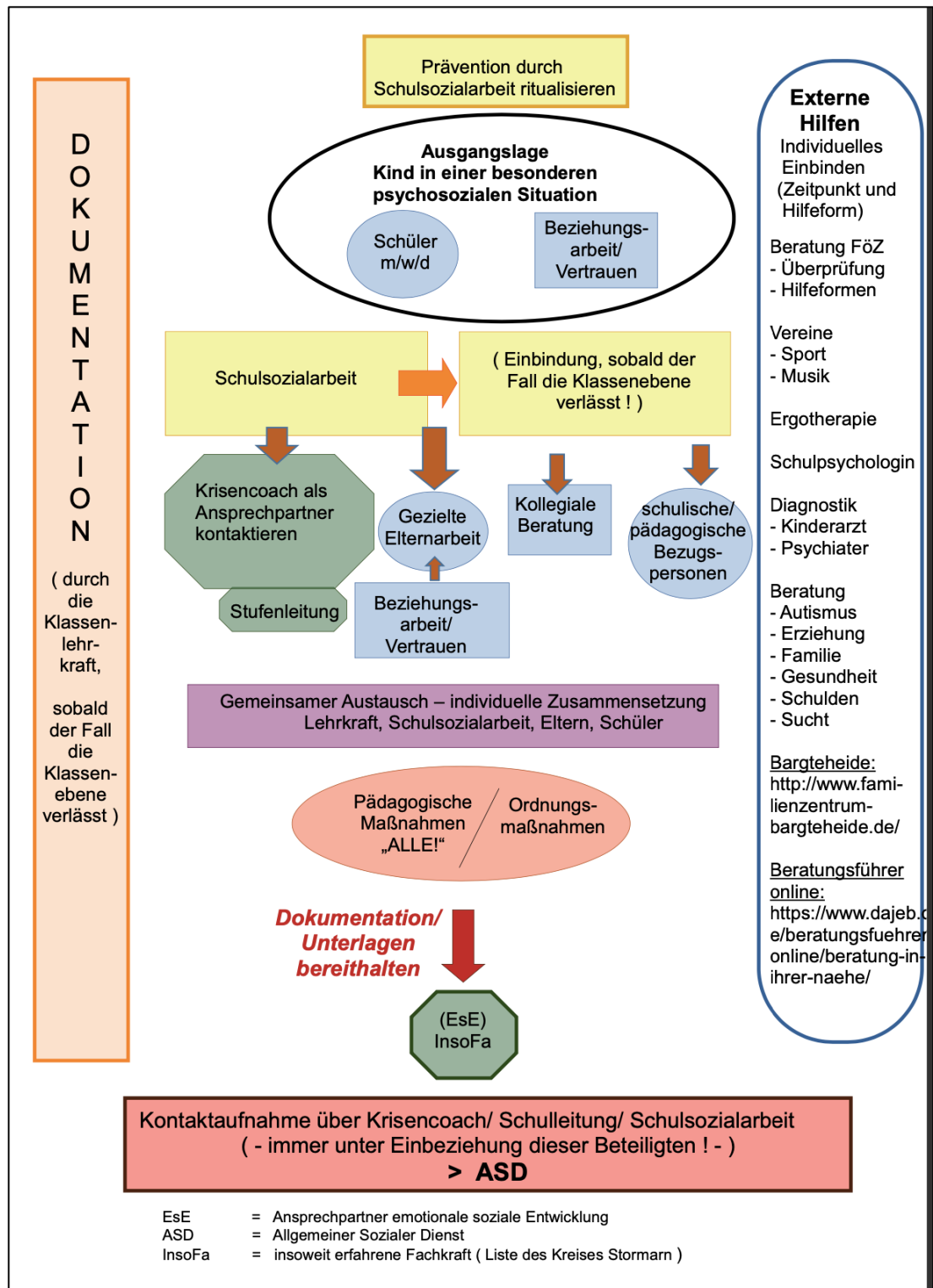
Anhang:

- Leitfaden „Kind in schwieriger Situation“
- Interventionsplan

⁶ <https://www.kreis-stormarn.de/kreis/fachbereiche/jugend-und-schule/soziale-dienste/kindeswohl-insoweit-erfahrene-fachkraefte/index.html>



Leitfaden „Kind in schwieriger Situation“



Interventionsplan

bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt (Kindeswohlgefährdung)

